

# BIG

Bürger-Information **GRAZ**

[www.graz.at](http://www.graz.at)

Pb.b. An einen Haushalt  
Erscheinungsort Graz  
Nr. 4, September 2004

## Fachhochschule

Feierlich eröffnet wird am 13. Oktober das neue Campusgebäude (siehe Bild rechts) der Fachhochschule Joanneum, eines der größten Projekte der Stadt Graz und der GBG der letzten Jahre.

(Seite 6)

## Für SeniorInnen

Die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz bieten SeniorInnen umfassende, liebevolle Betreuung.

(Seite 5)

## Blaue Zonen

Ab Oktober werden die Kurzparkzonen im Herzen von Graz ausgeweitet und rund 4.400 neue Kurzstellplätze geschaffen.

(Seiten 2/3)

## BIG im Gespräch:

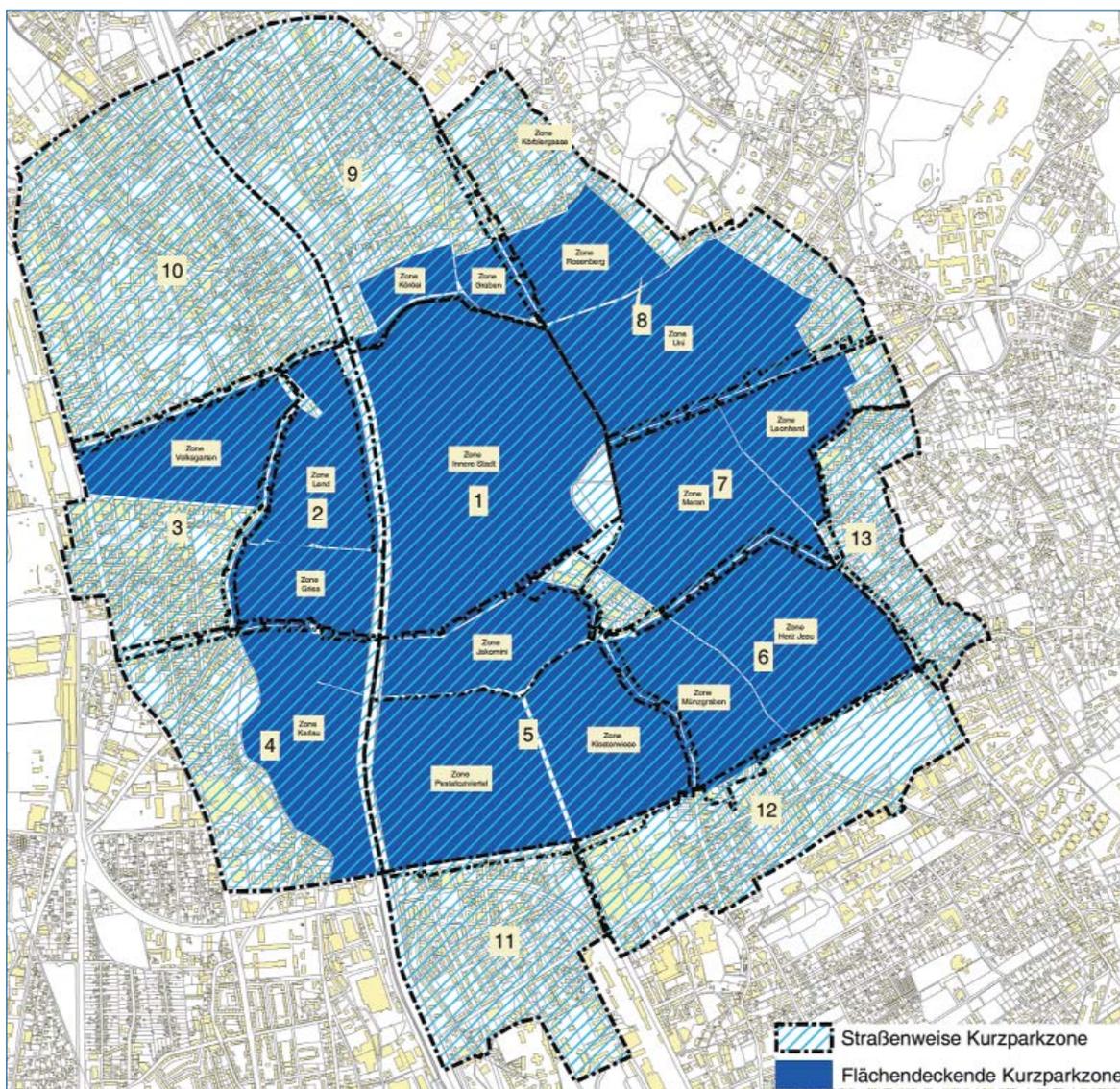
Hofrat Dr. Helmut Westermayer,  
Grazer Polizeidirektor

(Seite 7)



Foto: Stadt Graz/Fischer

Neues „Herz“ für Fachhochschule



Ab 4. Oktober wird ein weiterer Schritt des Projektes „Erweiterung der Kurzparkzonen“ umgesetzt: Es werden flächendeckende (die „blauen Zonen auf nebenstehendem Plan) und in Folge straßenzugweise Kurzparkzonen (die hellblau schraffierten Flächen) geschaffen. Vor allem die BewohnerInnen werden von den neuen Kurzstellplätzen profitieren. Die Zahlen auf dem Plan beziehen sich auf das jeweilige Wohngebiet, die Bezeichnungen auf die jeweilige Kurzparkzone (vergleiche auch Tabelle rechts).

Grafik: Stadt Graz

## INFO-BOX

Umfassende Informationen über das Parken in Graz, ob auf der Straße oder in der Garage, finden Sie auf der Graz-Homepage unter [www.graz.at/parken](http://www.graz.at/parken). Dort erfahren Sie alles Wissenswerte über

- Kurzparkzonen,
  - Sonderregelungen (Ausnahme genehmigungen),
  - Parkgebühren,
  - Umweltparken,
  - Parkscheinautomaten,
  - „Toleranzpaket“,
  - Servicestellen des Magistrates, an die Sie sich mit Fragen rund um das Parken wenden können.
- [www.graz.at/parken](http://www.graz.at/parken)

# „Blaue Zonen“ werden ausgeweitet

Ab 4. Oktober werden die gebührenpflichtigen Kurzparkzonen in Graz schrittweise um rund 4.400 zusätzliche Stellplätze ausgeweitet. Damit soll viel „Parkdruck“ von BewohnerInnen, aber auch von KundInnen und Gästen genommen werden.

**K**ennen Sie Herbert Grönemeyers Song „Mambo“? „Ich drehe schon seit Stunden hier so meine Runden, ich finde keinen Parkplatz“, singt er das Klagelied der Parkplatzsuchenden. Fast in jeder Großstadt sind Parkplätze Mangelware, wird die Suche nach einem Stellplatz zum Problem. Dieses Problem parkt – pardon, packt – die Stadt Graz jetzt an. Derzeit wird ein weiterer Schritt des Projektes „Erweiterung der Kurzparkzonen“ umgesetzt. Die neuen

flächendeckenden Kurzparkzonen werden ab 4. Oktober umgesetzt, die straßenzugweisen Kurzparkzonen ab 15. November erweitert. Den BewohnerInnen, KundInnen von Geschäften und Gästen von Lokalen wird diese Maßnahme große Vorteile bringen: Die neue Parkraumbewirtschaftung bringt eine deutliche Verbesserung des Parkplatzangebotes und sorgt damit für einen leichteren Zugang zum innerstädtischen Wirtschaftsraum. Man wird sein Vehikel

schneller und einfacher abstellen können, endloses „Rundenziehen“ sollte der Vergangenheit angehören – man spart Zeit, Nerven und Sprit. Außerdem wird die Lärm- und Abgasbelastung reduziert. Nähere Informationen über die flächendeckende Ausdehnung entnehmen Sie bitte obenstehendem Plan bzw. der Tabelle.

## Ausnahmegenehmigung

Ausnahmegenehmigungen gibt es für: **BewohnerInnen** mit Hauptwohnsitz im Wohngebiet, die über keinen privaten Autoabstellplatz verfügen und ZulassungsbesitzerInnen (oder LeasingnehmerInnen oder

## Wann die neuen flächendeckenden Kurzparkzonen in Kraft treten

Im Bewohner- gebiet:	Die neuen flächendeckenden Kurzparkzonenbereiche sind begrenzt durch:	Umsetzung geplant:	Bisherige Kurzparkplätze:	Künftige Kurzparkplätze:
3	<b>Volksgarten:</b> Annenstr., Bahnhofgürtel, Keplerstraße, Lendplatz, Volksgartenstr.	ab Montag, 27. Oktober	886	1.110
4	<b>Karlau:</b> Rösselmühlg. Griesplatz, Zweigelg., Mur, Grieskai, Karlauer Gürtel, Mühlgang östliches Ufer vom Karlauer Gürtel bis zur Rösselmühlgasse	ab Montag, 8. November	477	902
5	<b>Pestalozzi:</b> Schönaugürtel von der C.-v.-Hötzendorf-Str. bis zur Mur, Grazbachg., C.-v.-Hötzendorf-Str. <b>Klosterwiesgasse:</b> Jakominigürtel, C.-v.-Hötzendorfstr., Grazbachg., Münzgrabenstr.	ab Montag, 15. November	1.643	3.043
6	<b>Münzgraben:</b> Münzgrabengürtel, Münzgrabenstr., Dietrichsteinplatz, Sparbersbachg., Mandellstr., Petersg. bis Waltendorfer Gürtel <b>Herz Jesu:</b> Koßg., Waltendorfer Gürtel, Petersg., Felix-Dahn-Platz, Mandellstr., Sparbersbachg., Schillerstr., Schillerplatz, Plüddemanng.	ab Montag, 4. Oktober  ab Montag, 11. Oktober	785	1.893
7	<b>Meran:</b> Sparbersbachg., Mandellstr., Glacisstr., Elisabethstr., Merang, Schillerstr. <b>Leonhard:</b> Merang, Elisabethstr., Seebacherg., Leonhardstr., Reiterweg, Pappenheimg., Engelg., Nibelungen.	ab Montag, 11. Oktober	978	1.803
8	<b>Rosenberg:</b> Heinrichstr., Bergmanng., Franckstr., Rosenbergg., Rosenberggürtel <b>Körblergasse:</b> Körblerg., Hauptfahrbahn, Körblerg. - Nebenfahrbahn zw. Verkehrsflächen Kreuzg. und Richard-Wagner-Gasse	ab Montag, 18. Oktober	1.071	1.332
9	<b>Graben:</b> Parkst., Grabenstr., Franckstr., Bergmanng. <b>Körösi:</b> Wickenburgg., Körösistr., Mucharg., Grabenstr.,	ab Montag, 18. Oktober	388	510

In den Zonen 1, 2, 5 und 8 (Innere Stadt, Lend, Gries, Jakomini, Uni-Viertel) bestehen bereits flächendeckende Kurzparkzonen. In den Zonen 11, 12 und 13 sowie in bestehenden Bewohnerzonen werden ab 15. 11. Kurzparkzonen straßenweise eingerichtet.

LenkerInnen von Firmenautos (mit Privatnutzung) eines Kraftfahrzeuges sind. Für zwei Jahre

### Achtung!

Wo Sie in Zukunft dieses Verkehrszeichen sehen gilt „blaue Zone“



sind 210,07 Euro zu bezahlen (13 Euro feste Gebühr, 29,07 Euro Verwaltungsabgabe für Gemeindestraßen, 168 Euro pauschale Parkgebühr, das sind 7 Euro pro Monat).

Die Ausnahmegenehmigung kann bei folgenden Stellen unter Vorlage des Zulassungsscheins beantragt werden: **Straßenamt – Referat für Parkraumbewirtschaftung**, Keesgasse 6, Parterre, Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr, **Servicecenter der Stadt Graz**, Amtshaus, Schmiedgasse 26, **Servicestelle Stiftingtalstraße 3**.

Für **UnternehmerInnen** und **DienstnehmerInnen** können Ausnahmegenehmigungen

unter gewissen Voraussetzungen gewährt werden. Voraussetzungen und Antragsformular finden Sie auf [www.graz.at/parken/sonderregelungen](http://www.graz.at/parken/sonderregelungen).

### Drei Stunden

In den **neuen** flächendeckenden Kurzparkzonen ist die zeitliche Regelung „Werktags Montag bis Freitag von 9-19 Uhr, Samstag 9-13 Uhr mit einer max. Parkdauer von 3 Stunden“ vorgesehen. Ausnahmen: Europaplatz vor dem Hauptbahnhof, Kaiser-Josef-Platz, Schlögelgasse und Lendplatz. Achtung! In den Zonen Lend,

Gries und Uni-Viertel besteht Gebührenpflicht Montag bis Freitag bis 21 Uhr.

### Verbesserung

Die Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung der zukünftig rund 14.000 Kurzparkplätze sind zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs sowie zur Beschaffung und Verbesserung von Stellplätzen (Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, BewohnerInnenparkgaragen, P+R-Zentren) zweckgebunden – als eine Investition in die zukünftige Qualität und die Leistungsfähigkeit des gesamten Verkehrssystems. ■

## FEINSTAUB-FREI...

**R**undum ein Gewinn: „Fein! Staubfrei“. Weit mehr als 10.000 autofreie Tage pro Jahr wurden in der städtischen Aktion „Fein! Staub

frei“ bisher von den GrazerInnen gespendet, damit uns im Winter nicht die Luft ausgeht. Wer auf [www.feinstaubfrei.at](http://www.feinstaubfrei.at) autofreie Tage spendet, be-

kommt Informationen, den alternativen „Umweltführerschein“ und die Chance, einen Preis zu gewinnen! Außerdem finden sich Informationen über das neue EU-Life-Projekt mit Klagenfurt und Südtirol, in dem erstmals solide Grund-

lagen für eine effiziente Feinstaub-Bekämpfung erarbeitet werden. Dieses Projekt, Feinstaub-Maßnahmen der Stadt Graz und Ihre persönlichen Möglichkeiten zur Feinstaubbekämpfung werden Hauptthema der nächsten BIG sein. ■

### Sie suchen eine Mietkauf- oder Eigentumswohnung in Toplage?

[www.room2.at](http://www.room2.at) Tel. 0316/8073-0 [www.room2.at](http://www.room2.at) Tel. 0316/8073-0 **neue heimat**

Reihenhausprojekt  
in Graz/Puntigam  
Kaiserwiesenweg 2. BA

Baubeginn Sommer 04

Reihenhausprojekt  
in Graz/Andritz  
Dürngrabenweg

Baubeginn Herbst 04

Wohnhausanlage  
in Graz/Liebenau  
Murfelder Straße

Baubeginn Sommer 04



Wohnhausanlage  
in Graz/Wetzelsdorf  
Krottendorfer Straße

Baubeginn Winter 05

Wohnhausanlage  
in Seiersberg  
Am Anger 10 2. BA

Baubeginn Frühjahr 04

Wohnhausanlage in Graz/Geidorf -  
Leechgasse - Baubeginn Herbst 04

Wohnhausanlage in Graz/Straßgang -  
Gradnerstraße - in Planung

Wohnhausanlage in Graz/Straßgang -  
Straßganger Straße - in Planung



Vormerkungen  
werden ab  
sofort gerne  
entgegen  
genommen!

Wastiangasse 7  
8010 Graz



Werbung

## 15 Jahre Shopping Center West – ein Grund zum Feiern!

Das SCW ist das Einkaufszentrum für die ganze Familie.

**D**as Jahr 2004 ist für das Shopping Center West und für seine Besucher ein ganz besonderes. Einerseits feiert das Shopping Center West seinen 15. Geburtstag und andererseits wurde am 6. August 2004, neben dem Toys „R“ Us, auf rund 6.000 m<sup>2</sup> „won-world of nightlife“ – das größte Entertainment-Center Europas – eröffnet. Das ist aber noch nicht alles: Am Areal neben dem IKEA Einrichtungshaus entsteht das neue Fertighauszentrum in Graz – vorbehaltlich aller rechtlichen Genehmigungen erfolgt die Eröffnung im Frühjahr 2005. Das Shopping Center West zählt heute zu den zehn größten Einkaufszentren Österreichs. Jährlich besuchen mehr als vier Millionen Besucher das Shopping Center West. Mehr als die Hälfte davon kommt aus dem Großraum Graz, wobei sich das Einzugsgebiet bis ins südliche Burgenland, die Obersteiermark, das östliche Kärnten sowie bis in den östlichen Teil von Slowenien und das nördliche Kroatien erstreckt. Insgesamt 224.000 m<sup>2</sup> Shopping-Gesamtfläche und

3.300 Gratisparkplätze stehen den Kunden für das tägliche Einkaufserlebnis – natürlich für die ganze Familie – zur Verfügung.



Das Shopping Center West wird 15.

Begonnen hat die erfolgreiche Geschichte am 28. August 1989. Die Ikea Immobilien GmbH eröffnete das Shopping Center mit 20 Geschäften, darunter befanden sich das Ikea Einrichtungshaus, der Imo Baumarkt und das Sporthaus Intersport – damit war das SCW der Pionier unter den Einkaufszentren in Südösterreich. Im Mai 1992 ist

ein weiteres Gebäude hinzugekommen, das heute Toys „R“ us und won-world of nightlife beheimatet.

Ein zusätzlicher Meilenstein für das Shopping Center West war nach einem neuerlichen Ausbau des Centers das Modehaus Hennes und Mauritz, das im Herbst 1994 im SCW seine Pforten öffnete. 1997 folgte der Umzug von Imo (später Obi) und der Umbau des freigebliebenen Areals mit einem Food-Court, DM, Libro, Turbo Schuh, Street One, Eduscho und weiteren Shops. Nach dem Umzug von Ikea im Oktober 2001 wurde das Centergebäude des SCW in den Jahren 2002 und 2003 vollkommen neu gestaltet: Im Oktober 2002 eröffnete der slowenische Elektronik-Fachmark Bof (Building of Fun) auf 5.000 m<sup>2</sup>. Heute präsentiert sich das Shopping Center West als attraktives Einkaufszentrum für die ganze Familie – mit immer neuen Highlights, besonders im heurigen Geburtstagsjahr. ■



Foto: GGZ

Professionelle Betreuung, bei der die Menschlichkeit nicht zu kurz kommt: Die GGZ sind ein moderner, dynamischer Dienstleister.

## „Den Jahren Leben geben...“

Die Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) der Stadt Graz sind ein modernes, gut organisiertes Dienstleistungsunternehmen, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

Die repräsentative „Köck-Ebner & Partner“-Studie im Auftrag des Landes Steiermark aus dem Jahr 2003 zeigt es schwarz auf weiß: Die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz sind ein idealer Ort für Qualitätsverbesserung. Selbst in Zeiten notwendigen Sparens versucht man hier den „KundInnen“, also den „PatientInnen“, ein Optimum an medizinischer Betreuung und menschlicher Wärme zu bieten. Der GGZ-Slogan lautet: „Den Jahren Leben geben...“.

### Hochmodern

Die Geschichte des Hauses reicht ins frühe 18. Jahrhundert zurück: Kaiser Karl VI ließ ein Armen- und Siechenhaus für Graz errichten. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelte sich eine moderne Geriatrie wie sie heute in der Albert-Schweizer-Gasse zu finden ist. „Wir wollen das

führende und beliebteste Geriatrie-Zentrum Österreichs werden“, definiert Geschäftsführer DI Mag. Dr. Gerd Hartinger das gemeinsam in der Führungskräftekonferenz entwickelte Ziel klar. Als er im April 1999 mit seiner Tätigkeit im GGZ begann, kam dies einem völligen Neubeginn gleich: „Wir haben vieles neu aufgebaut, haben ein eigenes Rechnungswesen und ein umfangreiches Software-System,

das in all unseren Bereichen effizient eingesetzt wird.“ Rund 500 MitarbeiterInnen bilden ein starkes Team, das in die Entwicklung und Verbesserung der Abläufe fest integriert ist. Alles zum Wohle der PatientInnen, denn die stehen im Mittelpunkt: „Entscheidend ist, dass sich die Menschen bei uns wohlfühlen“, erklärt Hartinger und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Immer öfter hören wir, dass bei uns ein gutes Klima herrscht und wir gut miteinander arbeiten, das bestätigt uns natürlich in unseren Bemühungen.“ Unzählige Projekte werden abgewickelt, um die GGZ zu einem pro-



GF DI. Mag. Dr. Gerd Hartinger (Mitte) und sein Team (von links) Primar Dr. Eric Stoiser, Jutta Schloffer, Waltraud Haas-Wippel und Franz Scheucher.

fessionellen Dienstleister zu machen. Nachdem sich die Gebäude des Krankenhauses sowie das Logistikzentrum, das auch die Pflegeheime Rosenhain und Geidorf versorgt, bereits in modernster Archi-

**Wir wollen  
das führende  
Geriatrie-Zentrum  
Österreichs  
werden**

tektur und Ausstattung präsentieren, stehen für die nahe Zukunft der Neubau des Krankenhauses II für chronische Erkrankungen und Demenzerkrankte sowie die Umsiedlung des Albert-Schweizer-Hospiz in ein eigenes Haus bevor. Dieses Hospiz ist übrigens das einzige stationäre in der Steiermark. Die GGZ präsentieren sich als ein dynamisches, hochmodern organisiert und strukturiertes Unternehmen, dass auf die Würde seiner PatientInnen Rücksicht nimmt und Herzenswärme nicht zu kurz kommen lässt. ■

### INFO-BOX

MitarbeiterInnen: rund 500  
PatientInnen: rund 650  
Geschäftsform: eigenständiger Betrieb der Stadt Graz  
Produkte: Krankenhaus (Akutgeriatrie, Wachkoma-station, Langzeitbehandlung chronisch Kranker, Kurzzeitbehandlung, Albert-Schweizer-Hospiz, Infrastrukturelle Leistungen)  
Pflegewohnheime (Gries, Rosenhain und Geidorf)  
**Kontaktadresse:**  
Albert-Schweizer-Gasse 36,  
8020 Graz, Tel.: 0 316/70  
60-11 10 oder 1111, Fax:  
DW 11 19, E-Mail: ggz.auf-  
nahme@stadt.graz.at,  
www.ggz.graz.at

**GRAZER  
BESTATTUNG**  
Kompetenz seit 1906

Werbung



**THEMA**

## NEUE FILIALE DER GRAZER BESTATTUNG URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE

seit 5. Juli 2004

Unsere kompetenten und bestens geschulten Mitarbeiter beraten Sie zu allen Fragen der Bestattung und sind mit Rat und Hilfe im Trauerfall für Sie da.

- Anmeldung von Erdbegräbnissen und Feuerbestattungen
- Anmeldung von Überführungen
- Information zu allen Bestattungsfragen Feuer-, Erd- und Seebestattungen
- Beratung und Organisation der Verabschiedungsfeier
- Beratung zur Verabschiedung im engsten Kreis der Angehörigen – familiäre Verabschiedung Schauraum Urnen, Kondolenzbücher, etc
- Trauerbegleitung für Hinterbliebene

Die Filiale der Grazer Bestattung, Urnenfriedhof-Feuerhalle, Ihr Gesamtdienstleistungsanbieter für alle Bestattungsarten.

Friedhofsbesuchern und Kunden stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.



Filiale Urnenfriedhof – Feuerhalle  
Alte Poststraße 343-345, 8020 Graz  
Telefon: 0316/887-723  
bestattung@gstw.at, www.grazerbestattung.at  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8 – 15 Uhr

## Das neue Herz der FH

Das Campusgebäude der FH Joanneum, eines der größten Projekte der Stadt Graz und der GBG, der Grazer Bau- und Grünraumsicherungs-GmbH., ist fertig. Rund 23,8 Millionen Euro wurden in das „Herz“ des Bildungszentrums investiert.

Im Grazer Westen, an der „Nahtstelle“ der Bezirke Gries und Eggenberg, ist mit dem Fachhochschulzentrum an der Alten Poststraße ein „Motor“ für die Entwicklung der beiden Bezirke entstanden. Dieser Motor hat nun ein „Herz“ bekommen: Auf dem Grundstück westlich des derzeitigen FH-Geländes ist das Campusgebäude entstanden, das neben den Studiengängen Sozialarbeit und Info-Med/Healthcare-Engineering auch einer Bibliothek, einem Auditorium Maximum, Büros, einer Mensa und Tiefgarage Platz bietet. Die Nutzfläche beträgt insgesamt 17.420 Quadratmeter. Mit einem Fest am 13. Oktober wird das Campusgebäude, das derzeit eingerichtet und bezogen wird, offiziell eröffnet (siehe Info-Box unten).

### 26.000 Kubikmeter Aushub

Das Campusgebäude ist eines der größten Projekte, das die städtische GBG Bau- und Grünlandsicherungs-GmbH. und die Stadt Graz in den letzten Jahren verwirklicht haben. Die Stadt finanziert den Bau mit 23 Millionen Euro, dazu kommt eine Kofinanzierung der Außenanlagen durch die EU in Höhe von 0,39 Millionen Euro (im Rahmen des Programms URBAN II – Graz West). Die FH Joanneum

GmbH. schießt 0,45 Millionen Euro zu; die Gesamtinvestition beträgt also fast 23,8 Millionen Euro. Die Bauarbeiten begannen am 23. April 2003, 26.000 Kubikmeter Boden wurden ausgehoben, 12.000 Kubikmeter Beton verarbeitet, 40.000 Quadratmeter wurden verschalt – das entspricht der Fläche von fünf Fußballfeldern.



Bald werden auch die von der EU finanzierten Außenanlagen fertig sein.



Viel Licht in den großzügigen, einladenden Räumlichkeiten.



Viel Platz für die neuen Studiengänge im „Herz“ der Fachhochschule.

Fotos: GBG

## Großes Fest zur Campus-Eröffnung

Mit einem „Tag der offenen Tür“ wird am **Mittwoch, den 13. Oktober**, ab 11 Uhr das neue Campusgebäude der FH Joanneum in der Eggenberger Allee 9-11 offiziell eröffnet. Die Bevölkerung soll das Fachhochschulzentrum kennen lernen, dazu gibt's ein umfassendes Programm: Es gibt Führungen, Schaukochen in der Mensa mit Alois Mattersberger, jede Menge Musik, Lesung, Projektfilme von FH-StudentInnen, Kinderprogramm etc.



Hätte gerne mehr Personal, um die Sicherheit der GrazerInnen noch besser gewährleisten zu können: Polizeidirektor Dr. Helmut Westermayer weiß aber, dass dieser Wunsch auf Grund der Sparmaßnahmen des Bundes wohl länger nicht in Erfüllung gehen wird.

**BIG: Wie sicher ist Graz, auch im Vergleich zu anderen Landeshauptstädten? Es scheint, dass das subjektive Sicherheitsgefühl sinkt.**

Westermayer: Sicherheitsgefühl ist immer etwas Subjektives. Objektiv gesehen steht Graz nicht schlechter da als andere Landeshauptstädte. Im Gegenteil, die Kriminalstatistik zeigt, dass wir eine sehr gute Aufklärungsquote haben. Die

auch in der Nacht bewegen, ohne sich fürchten zu müssen.

**BIG: Das Land Steiermark begutachtet gerade den Entwurf des neuen Landessicherheits-**

# BIG

## „im Gespräch“

zuweisen, dass sein Verhalten nicht erwünscht ist, und im zweiten Schritt wegzuweisen. Danach kann eine Geldstrafe verhängt werden. Der Entwurf des Landessicherheitsgesetzes ist aus unserer Sicht sehr begrüßenswert.

## „Neues Sicherheitsgesetz ist zu begrüßen“

Deliktanzahl ist aber gestiegen.

**BIG: Wie ist die aktuelle Lage beim Personal?**

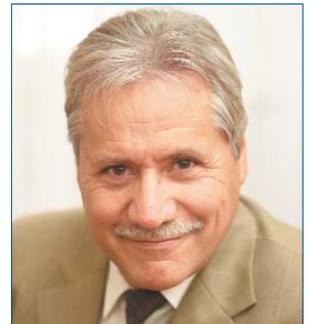
Westermayer: Von den früher 1.300 BeamtInnen sind wir weit entfernt, wir haben weniger als 1.100 Leute. Vieles, was wir uns wünschen, etwa die Betreuung des Verkehrskindergartens, geht derzeit leider nicht, sonst müssten wir andere Dinge streichen. Unsere Hauptaufgabe ist aber die Kriminalitätsbekämpfung und wir wollen das Personal so einsetzen, dass jeder Grazer, jede Grazerin das Gefühl hat, man kann sich

**gesetzes. Was bringt es Neues?**

Westermayer: Das Gesetz regelt die Lärm- und Anstandsverletzung. Wesentlich ist, dass die Anstandsverletzung legislativ genauer beschrieben wird. Im Sprachgebrauch der Legistik bezeichnet diese genaue Umschreibung, was eine Anstandsverletzung ist, als „Unfugabwehr“. Was fällt darunter? Etwa Nachgehen und Anstänkern von Leuten, das Besetzen von Brunnen oder Bänken, und wir nun das „Recht der Wegweisung“ haben. Wir haben also die Möglichkeit, jemand darauf hin-

**BIG: Wie hat sich die Situation mit den Hauptplatz-Punks entwickelt?**

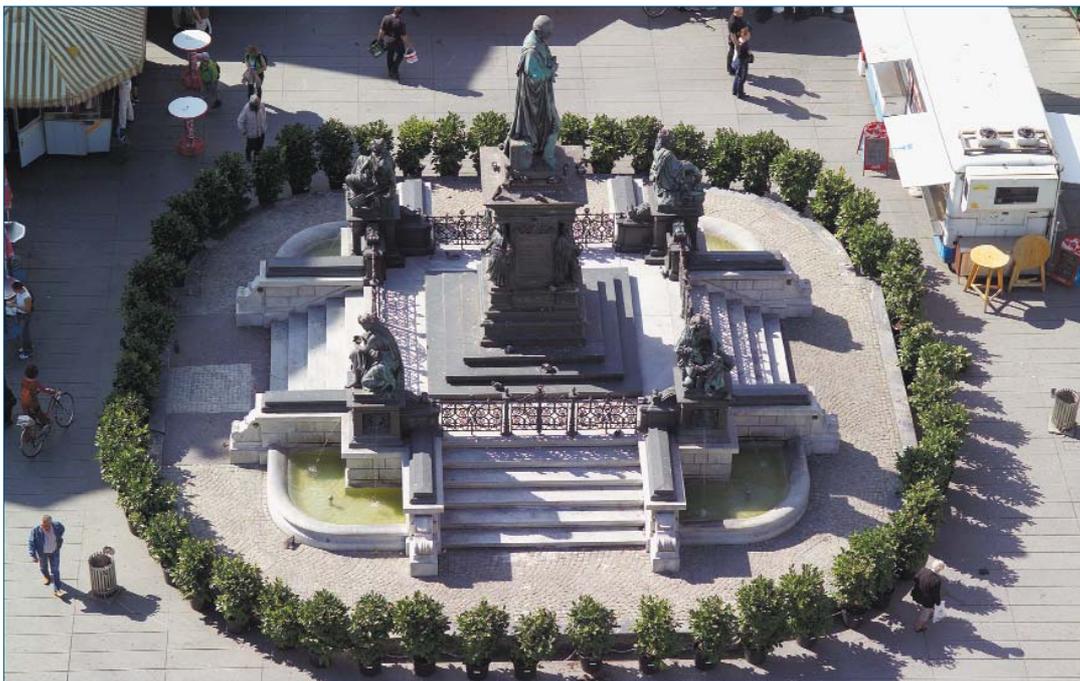
Westermayer: Ich glaube, man muss sie begleiten, wie Eltern: „Du, pass auf, das geht noch, aber das geht nicht mehr.“ Sie verstehen das auch. Man wird sie nicht oder nur schwer ändern können; aber wenn sie begleitet werden, ist die Steuerung der Randgruppe vielleicht möglich. Prinzipiell sind Punks – früher waren es Skinheads oder Anarchos – ein Problem, das immer wieder in einer Stadt auftaucht. ■



**Helmut Westermayer**

Geboren am 24. August 1950 im Bezirk Weiz. Ab 1971 Besuch der Polizeischule in Graz. Während seiner zehn Dienstjahre als Sicherheitswachebeamter im Wachzimmer Keplerstraße absolvierte er die Mittelschule für Berufstätige und das Studium der Rechtswissenschaft. Von 1981 bis 1990 war er im Strafbamt der Polizeidirektion Graz tätig, 1990 übernahm er die Leitung der Präsidialabteilung, 1998 wurde er zum Stellvertreter des Polizeidirektors ernannt. 1994/95 übte er die Funktion des Polizeidirektors von Eisenstadt aus. Am 28. November 2003 wurde Hofrat Dr. Helmut Westermayer zum Grazer Polizeidirektor bestellt.

# Gemeinsam für Sicherheit und Sauberkeit



Der Hauptplatz ist eine wichtige „Visitenkarte“ der Stadt Graz und soll für Bevölkerung und TouristInnen natürlich sein schönstes, nämlich gepflegtes, Gesicht zeigen.

Die Sicherheit und Sauberkeit einer Stadt sind maßgeblich für die Lebensqualität der Bevölkerung. Graz ist eine sichere und saubere Stadt – dass das auch so bleibt, ist eines der wichtigsten Anliegen des Magistrates.

**G**raz ist, auch im Vergleich zu anderen Landeshauptstädten, eine sichere Stadt. Zwar hat die Zahl der Straftaten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 um 1,3 Prozent zugenommen, es gab aber 1,6 Prozent weniger Vergehen gegen Leib und Leben. Um den GrazerInnen noch mehr Sicherheit und damit auch eine höhere Lebensqualität bieten zu können, hat die Stadt Graz beim Land Steiermark ein neues Landessicherheitsgesetz angeregt. Eine Gesetzesvorlage liegt dem Landtag derzeit zur Begutachtung vor.

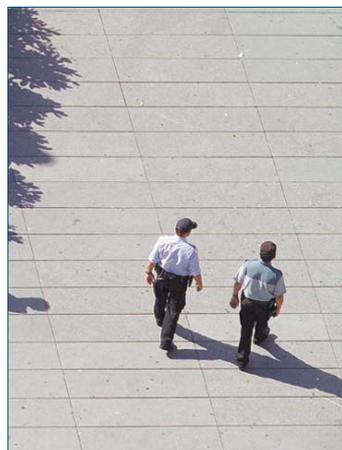
## Neuerungen

Die wichtigste Neuerung: Die Polizei wird in Zukunft bei Lärm- und Anstandsverletzungen ein Wegweiserecht haben. Wenn also jemand, etwa ein Betrunkener, Passanten anpöbelt und auf Ermahnung

eines Polizisten sein Verhalten nicht einstellt, kann der Polizist den Unruhestifter wegweisen.

## Enge Zusammenarbeit

Wichtiger Aspekt der Grazer Sicherheitspolitik ist die enge Zusammenarbeit mit der Bundespolizeidirektion. VertreterInnen von Polizei und Stadt Graz und auf höchster Ebene



Der Polizei wird durch das neue Landessicherheitsgesetz mehr Rechte haben.

der Polizeidirektor und der Bürgermeister selbst setzen sich regelmäßig zusammen, „da besprechen wir, wo ihn der Schuh drückt, wir sagen, was unsere Wünsche sind und wir diskutieren das durch“, berichtet Polizeidirektor Dr. Helmut Westermayer. Diese Kooperation sei sehr fruchtbringend und habe sich bewährt. Ein Grund, warum die Stadt die Zusammenarbeit mit der Polizei sucht, ist, dass

sie die Behörde nicht mit einem eigenen Wachorgan unterstützen kann.

Laut Bundesverfassung dürfen nämlich Städte mit eigenem Statut – und Graz ist eine solche Stadt –, die über eine Bundespolizeidirektion verfügen, keinen anderen bewaffneten Wachkörper haben. Eine Situation, die laut Polizeidirektor Westermayer beispielsweise in Bruck/Mur anders ist. Dort gibt es eine Gemeindegewache, die die Gendarmerie entlasten kann, etwa bei der Kontrolle der Einhaltung von gewerbepolizeilichen Vorschriften, der Sperrstunden etc.

## Jeder kann beitragen

Zu einer hohen Lebensqualität gehört nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Sauberkeit einer Stadt – und zu der kann jede/r einzelne BürgerIn sehr viel beitragen. So wäre es etwa schon ein großer Gewinn, wenn jeder seinen Abfall in einen Mistkübel statt einfach auf den Boden wirft. Die „BIG“ wird sich dieses Themas in Zukunft verstärkt annehmen – wir hoffen auf Ihre Mitarbeit!

## INFO-BOX

15.536 Straftaten sind laut Kriminalstatistik der Bundespolizeidirektion Graz im Zeitraum Jänner bis Juli 2004 in der steirischen Landeshauptstadt bekannt geworden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 210 Delikten bzw. 1,3 Prozent. Von diesen bekannten Fällen konnten 6.083 geklärt werden – im Vergleich zum Jahr 2003 um 646 Delikte mehr. Erfreulicherweise sind die strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben leicht zurück gegangen, nämlich um 1,6 Prozent. So gab es heuer zwei Morde (2003: 5), die beide geklärt werden konnten. Gestiegen ist etwa die Zahl der Einbruchdiebstähle in Wohnobjekte und in Kellerabteile und Abstellräume sowie die Fälle von Autodiebstahl. Diese Delikte konnten zum Großteil geklärt werden, da sie vorwiegend auf ausländische Banden zurückgehen, die überwiegend aus Rumänien, Moldawien, Tschetschenien und Georgien kommen. So gingen etwa auf das Konto einer einzigen ausländischen Bande insgesamt 351 Straftaten! Bei einigen Positionen der Statistik stand bis Juli noch eine Null: Es gab z. B. weder Bilanzbetrug noch wurden Schi gestohlen.

# Voll auf Schiene

So kann man den Arbeitsfortschritt entlang der Südbahn definieren. Bekanntlich werden ja im Zuge der Errichtung der Koralmbahn sämtliche Eisenbahnschranken zwischen dem Grazer Hauptbahnhof und der südlichen Stadtgrenze durch Unterführungen ersetzt.

Am 1. September wurde die Eisenbahnunterführung für die Umfahrung Feldkirchen unmittelbar südlich der Grazer Stadtgrenze dem Verkehr übergeben. Und auch in Graz zeichnet sich für die ersten Unterführungen das Bauende ab. So wird die Unterführung in der Grenzgasse im Dezember in Betrieb gehen. Die Unterführung Gradnerstraße – eine Landesstraße mit eigenem Fuß- und Radweg – sowie die Geh- und Radwegunterführung Mitterstraße werden im

April 2005 fertiggestellt werden. In Bau sind die Unterführungen Schwarzer Weg, Wagner-Jauregg-Straße und Ulmgasse. Im Bereich Kapellenstraße laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung der provisorischen Eisenbahnkreuzung. Auch die Vorbereitungen für den Nahverkehrsknoten Puntigam liegen voll im Plan. Hier wird die Straßenbahnlinie 5 unter der Triester Straße und der Bahntrasse zur neuen Bahnhaltestelle westlich des Cineplex-Kinos verlängert werden und mit zwei Doppelhaltestellen für die Straßenbahn samt Wendeschleifen, sechs Busstationen, Fahrradabstellanlagen sowie Park- und Taxistandplätzen ein attraktiver Umsteigeknoten zwischen Bahn und innerstädtischem öffentlichem Verkehr errichtet. ■

Werbung



**Mobilitätszentrum**  
**Jakoministraße 1, 8010 Graz**

Alle Serviceleistungen wie beispielsweise Fahrkartenverkauf, Fahrplan- und Tarifauskünfte, Infomaterial, Fahrradverleih, Gepäckaufbewahrung oder Fundbüro unter einem Dach.

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
 Samstag von 9 bis 13 Uhr







# Historisches

## Historisches aus Graz

### Das waren noch Zustände



Prof. Dr. Karl-Albrecht Kubinzky

Foto: StadtGraz/Fischer

Oft wird mit Recht der Fortschritt in Frage gestellt. In manchen Bereichen ist er jedoch unübersehbar. Kommunale Hygiene und städtisches Service geben Beispiele hierfür.

Ursprünglich war das wohl so: Jeder sollte vor seiner eigenen Türe kehren – oder auch nicht. So ähnlich ist ja auch heute noch die Lösung für die Gehsteige vor den Häusern. Dann übernahm die Gemeinschaft die Aufgabe der Reinigung – zumindest teilweise. Hauseigene Brunnen und Senkgruben dominierten über Jahrhunderte in Graz als einschlägige Problemlöser. Bis vor rund 120 Jahren gab es in Graz fast nur Schotter- und Lehmstraßen. Nur wichtigere Straßen waren mit Kies und grobem Schotter („Murnockerln“) gefestigt. Gneisplatten an den Hausrändern, die Frühform unserer Gehsteige (Trottoirs), stellten einst ein Zeichen urbaner Qualität dar und waren dementsprechend selten. In der Raubergasse vor dem Alten Joanneum sind solche denkmalwürdige Beispiele dokumentiert.

Foto: privat



Straßenkehrer vor dem Opernhaus, 1911

### Die „Elektrische“

Kaum vorstellbar sind jene mit Öl behandelten Holzwürfel, die für besondere Fahrbahnen verwendet wurden. Makademisierte Fahrbahndecken, bruchsteingrundierete Straßen mit eingewalzter Schotterdecke, bildeten um 1900 den besseren Standard für Hauptstraßen. Die ersten Beispiele für Stampf- und Gussasphalt gab es in Graz 1908. Damals dominierten im städtischen Verkehr Fuhrwerke und Kutschen. Die „Elektrische“ in Graz ist nur wenig älter (ab 1899).

### Eine Fasslwirtschaft

Abgesehen von den wenigen frühen Beispielen von Wasserleitungen und Kanälen funktionierte auch bis ins späte 19. Jahrhundert die Be- und Entwässerung der Stadt, das waren damals die Bezirke I bis VI, nur höchst mangelhaft. Der spätere Bürgermeister Frank lobte noch 1867 die Grazer Abortfassapparate als vorbildlich. Erst die Schwemmkanalisation ab 1925 bereitete der Fasslwirtschaft ein Ende. Die elektrische Straßenbeleuchtung ist kaum mehr als 100 Jahre alt und ihre allgemeine Verbreitung noch um einiges jünger.

Oft tauchen unter der Asphaltdecke die Granitwürfel eines alten Pflasters auf. In der Sporgasse sind sie immer zu sehen. Ältere Grazer können sich an die staubigen Lehm- und Schotterdecken der Ausfahrtstraßen erinnern. Das Gaslicht in der Schubertstraße, im Stadtpark und am Gaslaternenweg wirkt heute schon nostalgisch. ■

## INFO-LINEs

**ServiceCenter Amtshaus**  
Amtshaus, Schmiedgasse 26,  
8011 Graz

Tel.: 0 316/872-2323  
Fax: 0 316/872-2329  
servicecenter@stadt.graz.at  
Mo, Mi von 7.30 bis 18 Uhr,  
Di, Do von 7.30 bis 16 Uhr,  
Fr von 7.30 bis 13 Uhr

**Servicestelle Stiftingtalstraße**  
Stiftingtalstraße 3, 8010 Graz

Tel.: 0 316/872-6600  
Fax: 0 316/872-6609  
servicestelle\_sttal3@  
stadt.graz.at

Mo von 7 bis 18 Uhr,  
Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr

**BürgerInnenbüro/  
Info-Point Europa**

Landhausgasse 2, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-5602  
Fax: 0 316/872-5609  
buergerbuero@stadt.graz.at  
Mo bis Fr von 8 bis 14 Uhr

**Amt für Jugend und Familie**

Kaiserfeldgasse 25, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-3199  
Mo bis Fr 7 bis 15 Uhr  
jugendamt@stadt.graz.at

**Amt für Wohnungsangele-  
genheiten**

Alberstraße 12, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-5402  
Mo bis Fr von 7 bis 15 Uhr

**Mietzinszahlungsreferat**

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr  
Tel.: 0 316/872-5407

**Wohnungsreferat**

Tel.: 0 316/872-5413  
Di, Fr von 8 bis 12 Uhr  
wohnungswesen@stadt.graz.at

**Städtische Wohnungs-  
informationsstelle**

Tummelplatz 9/II, 8010 Graz  
Tel.: 0 316/872-5451  
wohnungsinformati-  
onsstelle@stadt.graz.at  
Mo, Di, Fr 9 bis 13 Uhr,  
Mi 15 bis 18 Uhr

**Referat für barrierefreies  
Bauen**

Europaplatz 20/8, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-3508  
constanze.koch-schmuck-  
erschlag@stadt.graz.at  
Di, Fr 9 bis 12 Uhr

**Behindertenbeauftragten-  
stelle der Stadt Graz**

Volksgartenstraße 11,  
8020 Graz

Tel.: 0 316/71 12 03-13  
Di, Do 8 bis 12 Uhr  
Mi 16 bis 18 Uhr

**Grazer Frauenbeauftragte**  
Tummelplatz 9/1, 8010 Graz

Tel.: 0 316/872-4660, frauen-  
beauftragte@stadt.graz.at  
Mo 17 bis 19 Uhr,  
Mi 8 bis 10 Uhr

↗ **Psychotherapeutische  
Beratung**, erster Do im Monat

10 bis 13 Uhr

↗ **Juristische Beratung**

Di 14 bis 18 Uhr

↗ **Beratung für behinderte  
Frauen**, erster Do im Monat

14 bis 17 Uhr

**Grazer Energieagentur**

Kaiserfeldgasse 13/1,  
8010 Graz  
Tel.: 0 316/81 18 48-0  
office@grazer-ea.at  
www.grazer-ea.at

Mo bis Do 9 bis 16 Uhr

Fr 9 bis 14 Uhr

**Kinderbüro Graz**

Radetzkystraße 9, 8010 Graz  
Tel.: 0 316/83 36 66  
info@kinderbuero.at  
www.kinderbuero.at  
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr  
Fr 8 bis 14 Uhr

**Obdachlosenheime  
der Stadt Graz**

**Männerwohnheim**  
Rankengasse 24, 8020 Graz  
Tel.: 0 316/71 23 29  
monika.farkas@stadt.graz.at

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

**Frauenwohnheim**

Hüttenbrennergasse 41, 8010  
Graz, Tel.: 0 316/82 32 97  
anna.boehm@stadt.graz.at  
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

**Schulpsychologische  
Beratungsstelle Stadt Graz**

Mandellstraße 3/2, 8010 Graz  
Tel.: 0 316/82 98 76  
marietta.preininger@  
lsr-stmk.gv.at  
Mo bis Fr 8 bis 13 Uhr

**Abfall- und Umweltberatung**

Kaiserfeldgasse 1, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-4388  
abfallberatung@stadt.graz.at

**Grabungskoordination**

Europaplatz 20, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-3660  
koordination@stadt.graz.at

**Naturkundliche Beratungsstelle**

Europaplatz 20, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-3520; -3522

**SeniorInnenreferat/  
Veranstaltungen**

Schmiedgasse 26/1, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-6392;  
ingrid.wysocki@stadt.graz.at;  
Mo bis Fr 8 bis 13 Uhr

**SeniorInnenbüro**

Schmiedgasse 26/1, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-6390;  
ulla.herfort-woerndle@stadt.  
graz.at; Mo bis Fr 8 bis 13 Uhr

**Sozialamt**

Schmiedgasse 26, 8011 Graz  
Tel.: 0 316/872-6300; -6310  
sozialamt@stadt.graz.at  
Mo bis Fr 8 bis 12.30 Uhr

**Sachbearbeiter der  
Behindertenhilfe**

Tel.: 0 316/872-6340

**Bearbeitungsreferat der  
Sozialhilfe**

Tel.: 0 316/872-6302, bis -6306

**Geriatrische Gesundheits-  
zentren der Stadt Graz**

Albert-Schweitzer-Gasse 36,  
8020 Graz, Tel.: 0 316/7060-0

**Umweltamt**

Kaiserfeldgasse 1, 8011 Graz,  
umweltamt@stadt.graz.at  
Tel.: 0 316/872-4302

↗ **Energieberatung**

Tel.: 0 316/872-4323

Di, Fr 8 bis 12 Uhr

↗ **Grünes Telefon**

Tel.: 0 664/307 78 40

↗ **Solarberatung**

Tel.: 0 316/872-4328

Mi 11 bis 15 Uhr

**Feuerwehr der Stadt Graz**

**Brandmeldezentrale**

Notruf: 122 (0-24 Uhr)

Tel.: 0 316/7092-0

Alarmfax: 0 316/7092-209

**Gehörlosen-Notruftelefon:**

Tel.: 0 316/7092-122

**Tierrettung:** 0 316/7092-222

**AEVG**

Sturzgasse 8, 8020 Graz

Tel.: 0 316/29 66 00

office@aevg.at;

Mo bis Do von 7 bis 15.30

Uhr, Fr von 7 bis 13 Uhr;

Anlieferzeiten:

Mo bis Fr von 7 bis 17 Uhr, Sa,

So, Feiert. von 8 bis 18 Uhr

**AusländerInnenbeirat der  
Stadt Graz**

Amtshaus, Schmiedgasse 26,

Stiege III, Parterre, 8010 Graz  
Tel.: 0 316/872-3067, -3068

ab.graz@stadt.graz.at

Mo 8 bis 18 Uhr

Di, Do 13 bis 18 Uhr

Mi, Fr 8 bis 13 Uhr

**Stadtbibliothek Zanklhof**

Belgiergasse/Feuerbachgasse,  
8020 Graz

Mo u. Fr 8 bis 15 Uhr,

Di 10 bis 19 Uhr,

Do 10 bis 17 Uhr

Tel.: 0 316/76 30 50

stadtbibliothek.zanklhof@  
stadt.graz.at

**Mediathek**

Vorbeckgasse 12, 8020 Graz

Mo u. Fr 8 bis 15 Uhr,

Di 10 bis 19 Uhr,

Do 10 bis 17 Uhr

Tel.: 0 316/77 31 91

dieMediathek@stadt.graz.at

**Radverkehrsbeauftragter**

Europaplatz 20, 8011 Graz

Tel.: 0 316/872-3525

helmut.spinka@stadt.graz.at

**Beratungsstellen des Gesund-  
heitsamts Stadt Graz:**

Kaiserfeldgasse 12,

Parterre links, 8011 Graz

Tel.: 0 316/872-3244

gesundheitsamt@stadt.graz.at

↗ **Alkoholikerberatung**

Mo, Fr 8 bis 10 Uhr,

Do 16 bis 19 Uhr

gegen Voranmeldung

↗ **Tuberkulosefürsorge**

Mo bis Fr. 8 bis 12 Uhr,

Do 15 bis 17 Uhr

**Beratungszentrum**

**Wielandgasse 9:**

↗ **Ernährungsberatung**

Tel.: 0 316/ 872-3244,

gegen Voranmeldung

↗ **Raucherberatung**

Do 18 bis 20 Uhr

Tel.: 0 316/872-3245

gegen Voranmeldung

↗ **Wetterfühligkeits-  
beratung**, Do 16-18 Uhr

Tel.: 0 316/872-3201

gegen Voranmeldung

↗ **Geburtsvorbereitung**

(Wielandg. 9/Eing. Keesgasse),

Tel.: 0 316/872-3201, bis 3204

*Die Service-Seite der BIG  
erhebt keinen Anspruch auf  
Vollständigkeit und wird  
laufend aktualisiert und  
ergänzt.*

# www.graz.at

## Rund um die Grazer Straßen

### Nachtstraßenreinigung

Auf den Grazer Straßen tut sich was – nicht nur des Tags, sondern auch des Nachts. Damit die BürgerInnen wissen, in welchen Straßenzügen die Saubermänner von den Grazer Wirtschaftsbetrieben gerade unterwegs sind, findet man auf Graz Online unter „Serviceangebote“ einen Link zur Nachtstraßenreinigung, wo die aktuellen Wochentermine angekündigt werden. Je nach Länge kommen Dienstag bis Freitag in der Zeit von 0 bis 5 Uhr bis zu sechs Straßenzüge unter die Räder der großen Kehr- und Waschwagen. Die Wirtschaftsbetriebe ersuchen die Kfz-BesitzerInnen, das Halteverbot in dieser Zeit zu berücksichtigen.

[www.graz.at/news/nachtstrassenreinigung.htm](http://www.graz.at/news/nachtstrassenreinigung.htm)

### Straßenarbeiten

Möchten Sie wissen, wo in Graz gerade die Maulwürfe am Werk sind? Unter der Rubrik „Aktuelles“ führt Sie der Weg zu den „Straßenarbeiten“. Hier sind Sie immer am aktuellsten Stand, wo man mit neuen Baustellen zu rechnen hat. Auch über den Grund der Grabungsarbeiten sowie die Zeitdauer

Werbung



wird man informiert. Doch damit nicht genug: Eine alphabetisch geordnete Übersicht der Verkehrswege mit Behinderung und ein Überblick darüber, auf welchen Radwegen man zur Zeit mit Hindernissen zu rechnen hat, gibt allen GrazerInnen die Möglichkeit, den Hürden rechtzeitig auszuweichen – und das Tag für Tag.

[www.graz.at/baustellen](http://www.graz.at/baustellen)

### Bücherbus

Leseratten, aufgepasst: Spannende Lektüre ist im Anrollen. Die Stadt Graz unterhält einen Bücherbus, der 19 Haltestellen betreut. So werden auch jene

[www.graz.at/bildung\\_kultur/buecherbus.htm](http://www.graz.at/bildung_kultur/buecherbus.htm)

## Wir machen Entsorgen einfach!

Clever geplant • Flexibel organisiert • Sauber entsorgt

Wasserwerk, 5 • A 8045 Graz • Tel. 0316/68 36 81 • Fax 0316/68 36 81-6

[www.ehgartner.at](http://www.ehgartner.at)

Im Dienste der Umwelt  
**Ehgartner**

The screenshot shows the Graz Online website interface. At the top, there's a navigation bar with 'online' and a search icon. Below it, a sidebar lists various services like 'News-Archiv', 'Suchen', 'Telefonbuch', 'Politik', 'Verwaltung & Service', 'Soziales & Senioren', 'Bildung & Kultur', 'Jugend & Familie', 'Wirtschaft & Finanzen', 'Umwelt & Gesundheit', 'Planen & Bauen', 'Wohnen & Verkehr', 'Tourismus & Sport', 'Graz & Europa', 'Gästebuch', and 'Impressum'. The main content area features a large banner image of a cityscape, followed by several news and service tiles. These include 'AKTUELLES' with links to 'Wetter', 'Eventkalender', 'Kongresskalender', 'Lebelführer', 'Starbearbeiten', 'Ausschreibungen', 'AGB', and 'Verhandlungen'; 'STADT GRAZ' with links to 'Organigramm', 'E-Mail', 'Graz Märkte', 'BIZ-online', 'Parteien in Graz'; 'GRAZ INTERAKTIV' with links to 'Stadtplan', 'Radkarte', 'Webcam', 'E-Guide', 'Lufthilfer', 'Umweltdaten', 'Flächenwidmungsplan'; 'BÜRGERSERVICE' with links to 'Formulare', 'Serviceangebote', 'BürgerInnenbeiräte', 'BürgerInnen-Präsidentenwahl 2004', and 'Eurowahl'; 'GEMEINDERAT'; 'OKOSTADT'; 'Kultur Server'; 'Kulturhauptstadt'; 'Graz Tourismus'; and 'Land Steiermark'. There's also a 'EUROPAWAHL' section and an 'ONLINE BÜCHER' section with a search form for books and rooms.

### ... noch mehr LINKS

#### www.busbahn bim.at

Ob Auskünfte über Bus, Bahn oder Bim, Tarife und Tickets, spezielle Serviceangebote aus dem Freizeitbereich, aktuelle Änderungen im Streckennetz oder die Zusammenstellung des persönlichen Fahrplans – auf der Homepage der Verbund-Linie finden Reisende jede Information, die das Herz begehrt.

#### www.kultur.steiermark.at

Bunt, informativ und kreativ: Der neue Server des Landes Steiermark bietet allen Kulturinteressierten und Kunstschaffenden umfassende Informationen über die kulturellen Einrichtungen der Grünen Mark sowie ihrer Städte und Gemeinden.

## BEZIRKE

1. Bezirk, Innere Stadt/  
Service Center

Amtshaus, Schmiedgasse  
26, 8011 Graz

Tel.: 0 316/872-2378  
servicecenter@stadt.graz.at  
Mo, Mi von 7.30 bis 18 Uhr,  
Di, Do von 7.30 bis 16 Uhr,  
Fr von 7.30 bis 13 Uhr

2. Bezirk, St. Leonhard  
Maiffredygasse 11,  
8010 Graz

Tel.: 0 316/872-2350; -2351  
Fax: 0 316/872-2359

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

3. Bezirk, Geidorf/  
Servicestelle Kutscherwirt

Stiftingtalstraße 3, 8010 Graz

Tel.: 0 316/872-6600

Fax: 0 316/872-6609

Mo 7 bis 18 Uhr

Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr

4. Bezirk, Lend  
Volksgartenstraße 4,  
8020 Graz

Tel.: 0 316/71 33 45

Fax: 0 316/71 33 45-18

Mo von 7 bis 18 Uhr,  
Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr

5. Bezirk, Gries  
Albert-Schweitzer-Gasse 14,  
8020 Graz

Tel.: 0 316/76 55 99-1

Fax: 0316/76 55 99-4

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

6. Bezirk, Jakomini  
Conrad-von-Hötzendorf-  
Straße 104, 8011 Graz

Tel.: 0 316/46 34 39

Mo von 7 bis 18 Uhr,  
Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr

7. Bezirk, Liebenau  
Liebenauer Hauptstraße 84,  
8041 Graz

Tel.: 0 316/47 24 90

Fax: 0 316/47 24 90-4

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

8. Bezirk, St. Peter  
St. Peter-Hauptstraße 85,  
8042 Graz

Tel.: 0 316/47 10 91

Fax: 0 316/47 10 91-14

Mo von 7 bis 18 Uhr,  
Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr

# Mehr Bürgerservice in Andritz

Für mehr BürgerInnenservice entsteht am Andritzer Hauptplatz ein neues Servicezentrum, das Bezirksamt und Polizeiwache beherbergen soll.

Auf 814 Quadratmetern Nutzfläche werden die BewohnerInnen von Andritz voraussichtlich ab Mai 2005 exzellentes Bürgerservice unter einem Dach finden: Im neuen Servicezentrum sind



Jede Menge Andritz-Infos gibt's am Terminal am Andritzer Hauptplatz.

künftig sowohl das Bezirksamt als auch das viel zu klein gewordene Wachzimmer Andritz untergebracht. Außerdem plant die Stadt Graz, in dem Gebäude eine Elternberatungsstelle und SozialarbeiterInnen zu stationieren. Unter dem Haus entsteht eine Tiefgarage, die acht Autos Platz bietet; vor dem Gebäude zwei überdachte Autostellflächen gebaut.

Bauherr des Servicezentrums ist die ÖWG. Die Stadt Graz und die Bundespolizeidirektion mieten die benötigten Flächen dann an. 140 Quadratmeter stehen noch frei, hier könnte eine Arzt-Ordination entstehen. Die Bauarbeiten liegen gut im Plan, Anfang

August wurde der Rohbau fertig, voraussichtlich im Mai 2005 soll das Servicezentrum für die AndritzerInnen offen sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro.

## Info-Terminal

Service für die rund 18.000 EinwohnerInnen des flächenmäßig größten Grazer Bezirks bietet auch der „Info-Terminal“ am Andritzer Hauptplatz. Per Fingerdruck am Touchscreen des Internet-Terminals kann man interessante und detailreiche Informationen über den Bezirk abrufen: etwa über die Geschichte von Andritz, über ansässige Vereine, über aktuelle Veranstaltungen, über die Bezirkspolitik und Freizeitmöglichkeiten. Besonders praktisch sind die Angaben über die in Andritz angesiedelten Betriebe. ■

## Saubere Leistung

Bis auf die Wintermonate sind die Mitarbeiter der Straßenreinigung jede Woche von Dienstag bis Samstag zwischen 0 und 5 Uhr mit Kehr- und Waschwägen unterwegs. Um rechtzeitig die Nachtstraßenreinigung anzukündigen, rückt schon am Donnerstag in der Vorwoche ein eigener „Tafelwagen“ aus. In regelmäßigen Abständen werden Halteverbotsschilder platziert – die leider vielerorts ignoriert werden, bedauert Guido Peklic, Mitarbeiter der Zentrale der Straßenreinigung: „Reinigen wird immer schwieriger, die Leute stellen ihre Autos zum Teil nicht weg.“ Doch Achtung! Das Missachten des Halteverbots kann einen polizeilichen Strafzettel zur Folge haben. Deshalb gilt: Besser früh genug wegparken als zahlen. Die aktuellen Nachtstraßenreinigungs-Termine findet man unter „Serviceangebote“ auf [www.graz.at](http://www.graz.at). Mehr dazu auf Seite 11 dieser BIG. ■

## Fußgängerzonen

Ein Schritt mehr in Richtung Fußgängerfreundlichkeit: Aufgrund der Fertigstellung der Tiefgarage am Karmeliterplatz/Pfauengarten und der damit verbundenen Erhöhung der Parkplatzanzahl präsentiert sich der Grazer Freiheitsplatz in Zukunft von einer (auto-)freieren Seite: Der Bereich rund um das Denkmal von Kaiser Franz I. wird ab Oktober zur Fußgängerzone erklärt. Diesem Beispiel folgt zwei

Foto: Urban-Filter.com



So soll der Freiheitsplatz in naher Zukunft aussehen.

Monate später der Karmeliterplatz nach. Dieser wird ab Dezember vollständig zur FUZO erklärt. ■

## Bezirkstermine

In einigen Grazer Bezirken finden in den nächsten Wochen Bezirksversammlungen statt. Interessierte BürgerInnen sind herzlich zu diesen Bezirksversammlungen eingeladen!

**St. Leonhard:** 5. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindegarten der Heilandskirche, Kaiser-Josef-Platz 9.

**St. Peter:** 20. Oktober, 19 Uhr, Pfarrsaal, Gruber-Mohr-Weg 3. Bereits um 17.30 Uhr beginnt ein Vortrag der Abteilung für Abfallwirtschaft des Magistrates Graz zum Themenkreis „Müll trennen, aber richtig“.

**Eggenberg:** 20. Oktober, 19 Uhr, Pädagogische Akademie, Georgigasse 85–89

**Straßgang:** 4. Oktober, 18.30 Uhr, voraussichtlich Pfarrsaal St. Elisabeth, Webling, Glesingerstraße 36.

**Weitere Informationen** über alle wichtigen Bezirkstermine finden Sie auf der Homepage der Stadt Graz, [www.graz.at/politik](http://www.graz.at/politik), Stichwort „Die Bezirksvertretungen“. ■



Auf geht's! Mit der neuen Schlossbergbahn in kürzester Zeit am Ziel waren (von links nach rechts hinten) Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg, LAbg. Barbara Gross, Stadtwerke-Vorstandsdirektor DI Wolfgang Malik, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, DI (FH) Georg Hagenauer (Designer der Bahn), Bürgermeister-Stellvertreter Walter Ferk, Stadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler, (vorne von rechts nach links) Stadtwerke-Vorstandsdirektor Mag. Dr. Wolfgang Messner, GVB-Direktor DI Dr. Anthony Scholz, Stadträtin Tatjana Kaltenbeck-Michl.

## Schlossbergbahn und Restaurant

Aufwärts geht's mit dem gesamten Grazer Schlossberg! Seit einigen Wochen ist die „3. Generation“ der Schloßbergbahn in Betrieb und auch vom Restaurant gibt's News.

**A**ufwärts ging's bereits vor rund 500 Jahren. Die erste Seilbahn auf den Schlossberg bestand in einem einfachen Lastenaufzug von der äußeren Sackstraße zur Fernbergerbastei, an deren Stelle sich das heutige Restaurant befindet. Im März 1893 bekam Ingenieur Ludwig

Philipp Schmidt die Konzession für den Bahnbau, im November 1894 trat die erste Grazer Schlossbergbahn ihre „Jungfernfahrt“ an.

Eine 110-jährige Grazer Einrichtung kann nun mit ihrer vollständigen Modernisierung auf ein weiteres Highlight in ihrer Geschichte verweisen. Aus einem Ideenwettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Studiengang „Industrial Design“ der FH-Joanneum, ging der Entwurf von DI (FH) Georg Hagenauer als Sieger hervor. Die neuen Panoramawagen bestehen aus viel Glas, bieten Platz für 58 Personen (bisher 42) und legen 3 Meter pro Sekunde zurück (bisher 1,2 m). Rot sind sie geblieben, wie ihre Vorgänger.

Auch vom Schlossbergrestaurant sind Neuigkeiten zu vermelden: Nach langen Verhandlungen zwischen der Grazer Stadtregierung und dem Restaurant-Betreiber, Erich Wegscheidler, einigte man sich auf dessen „Auszug“ bis 30. September 2006 sowie sämtliche anhängige Klagen „ewig ruhen“ zu lassen. Die Türen des Restaurants stehen den Gästen wieder offen. ■

### Giftmüllexpress bis Oktober 2004

Der Giftmüllexpress der Stadt Graz ist auch in den kommenden Wochen unterwegs:

Di., 28. 9., 10-12 Uhr: Mariatroster Straße 41  
17-19 Uhr: Gradnerstraße/Ecke Adlergasse

Di., 5. 10., 10-12 Uhr: Gaswerkstraße 2/Ecke Eggenberger Allee  
17-19 Uhr: Eichbachgasse/Ecke Dorfstraße

Mi., 6. 10., 10-12 Uhr: Gmeinstraße 35  
17-19 Uhr: Kärntner Straße 402 (Kulturzentrum)

Do., 7. 10., 10-12 Uhr: Radegunder Straße - Popelkaring 50  
17-19 Uhr: Hauptplatz

Di., 12. 10., 10-12 Uhr: Berliner Ring 61  
17-19 Uhr: Andritzer Reichsstraße 30 (gegenüber Stukitzbad)

Mi., 13. 10., 10-12 Uhr: Am Rehgrund (bei der Kirche)  
17-19 Uhr: Laiburggasse gegenüber 28

Do., 14. 10., 10-12 Uhr: Marburger Straße/Ecke Brucknerstraße  
17-19 Uhr: Kasernstraße 82

Di., 19. 10., 10-12 Uhr: Kärntner Straße 220  
17-19 Uhr: Liebenauer Hauptstraße 283

Mi., 20. 10., 10-12 Uhr: Wielandgasse/Ecke Pestalozzistraße  
17-19 Uhr: Waltendorfer Hauptstraße gegenüber 90

Do., 21. 10., 10-12 Uhr: Eisteichgasse/Ecke St.-Peter-Pfarrweg  
17-19 Uhr: Harmsdorfstraße gegenüber 28

### BEZIRKE

9. Bezirk, Waltendorf  
Schulgasse 22,  
8010 Graz

Tel.: 0 316/47 16 24  
Fax: 0 316/47 16 24-13  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

10. Bezirk, Ries/  
Servicestelle Kutscherwirt  
Stiftungtalstraße 3,  
8010 Graz

Tel.: 0 316/872-6600  
Fax: 0 316/872-6609  
Mo 7 bis 18 Uhr

Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr  
11. Bezirk, Mariatrost  
Mariatroster Straße 186,  
8044 Graz

Tel./Fax: 0 316/39 13 23  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

12. Bezirk, Andritz  
Grazer Straße 19b,  
8045 Graz

Tel./Fax: 0 316/68 12 26  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

13. Bezirk, Götting  
Wiener Straße 255,  
8051 Graz

Tel.: 0 316/68 11 70  
Fax: 0 316/68 11 70 -18  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

14. Bezirk, Eggenberg  
Eckertstraße 66,  
8020 Graz

Tel.: 0 316/58 36 41  
Fax: 0 316/58 36 41-29  
Mo von 7 bis 18 Uhr,

Di bis Fr von 7 bis 13 Uhr  
15. Bezirk, Wetzelsdorf  
Straßganger Straße 210a,  
8052 Graz

Tel.: 0 316/28 33 29  
Fax: 0 316/28 33 29-4  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

16. Bezirk, Straßgang  
Kärntner Straße 411,  
8054 Graz

Tel./Fax: 0 316/28 22 47  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

17. Bezirk, Puntigam  
Berschenygasse 9,  
8055 Graz

Tel./Fax: 0 316/29 66 55  
Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

## WILLKOMMEN

Im Grazer Rathaus wurden in den vergangenen Wochen von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl empfangen und haben sich im Goldenen Buch eingetragen:

**Ing. Oldrich Vlasak**,  
Bürgermeister von Königsgrätz

Die Katalanische Kulturministerin **Caterina Mieras Barcelo**, die Anfang August im Rahmen des „Festa Catalanas“ mit über 600 KatalanInnen Graz besucht hat.



Die katalanische Kulturministerin, Caterina Mieras bei der Eintragung.

## Wirtschaftsbetriebe Leistungsschau

Ziemlich originell werden sich die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Graz am **Freitag, dem 1. Oktober, ab 13 Uhr** der Grazer Bevölke-



Foto: Stadt Graz/Wirtschaftsbetriebe

rung in ihren eigenen Räumlichkeiten, direkt in den Wirtschaftsbetrieben, Sturzgasse 5–7, präsentieren. Mit einem „Kehrwettbewerb“, einem Pflanzenlabyrinth und einem Flaggenquiz bieten die Wirtschaftsbetriebe ein attraktives Programm bei ihrer diesjährigen Leistungsschau. Dabei werden nicht nur die verschiedenen Geschäftsbereiche (Abfall/Müllabfuhr, Grünraum/Straße/Straßenerhaltung, Straßenreinigung, Winterdienst, Technischer Service, Management Services) und die Aufgaben und Leistungen präsentiert, sondern auch kulinarische und musikalische Köstlichkeiten angeboten.

Bis Ende November soll die Fahrradstation der Stadt Graz am Hauptbahnhof eröffnet werden. In doppelstöckigen Abstellanlagen können ca. 280 Fahrräder untergebracht werden, der Zugang erfolgt mit Chipkarten, die Anlage wird videoüberwacht. Tagesparken wird einen, Jahresparken 70 Euro kosten.

## Graz-Buch

Vier Bände, 2.688 Seiten und rund zehn Kilo wiegt das Werk über die „Geschichte der Stadt Graz“, das letztes Jahr erschienen ist. Band I und II widmen sich vor allem der Vor- und Frühgeschichte des Grazer Raumes, Band III hat Kunst, Kultur, Bildung, und religiöses Leben zum Inhalt, Band IV ist ein „Stadtlexikon“ mit Kurzinformationen über Persönlichkeiten, Begriffe und topogra-



fische Sehenswürdigkeiten. Erhältlich ist das Standardwerk über Graz im gut sortierten Buchhandel um 143 Euro.



## Fahren Sie mit dem Hexenexpress, der Allwetterrodelbahn am Schöckel

Ob alleine oder zu zweit, ob im Sommer oder im Winter, der Spaß mit dem Hexenexpress ist Ihnen sicher. Hier können Alt und Jung eine lustige und abwechslungsreiche Fahrt mit eingebauten Jumps, Kurven und Wellen zu günstigen und familienfreundlichen Tarifen erleben.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

### Standort:

zwischen der Seilbahnbergstation und der Halterhütte



### Informationen:

unter der Telefonnummer 03132 / 2332 oder unter [www.schoeckel.at](http://www.schoeckel.at)

# Frischer Wind hält an!



Foto: Graz-Tourismus

Schöne Aussichten zeigen sich über den Dächern von Graz.

**G**raz hat's – auch 2004 für Gäste aus dem In- und Ausland. Die Tourismusbilanz fürs erste Halbjahr des Kulturhauptstadt-Folgejahres kann sich sehen lassen. „Wir dürfen alles natürlich nicht einzig und alleine von 2003 ausgehend betrachten.

2003 war ein ‚Ausnahmejahr‘, 2002 das beste Jahr der Grazer Tourismusgeschichte,“ informiert Graz-Tourismus-Geschäftsführer Mag. Dieter Hardt-Stremayr. 2002 stiegen die Nächtigungen von 480.000 im Jahre 1995 auf 680.000! Dieses bereits beachtliche

Ergebnis konnte im Kulturhauptstadtjahr nochmals um knapp 23 Prozent übertroffen werden: 2003 wurden rund 840.000 Nächtigungen erreicht.

## 2004 und die Zukunft

Nun blickte alles gespannt aufs heurige Jahr. „Eine erfreuliche Tendenz, die vor allem auf die Entwicklung der internationalen Märkte zurück zu führen ist,“ berichtet Hardt-Stremayr. Gegenüber dem Jahr 2002 stiegen die Nächtigungszahlen um 8,4 Prozent an. „Das ist ein Erfolg, auch wenn man es nicht mit 2003 vergleichen kann.“ In Zukunft liegen die Wachstumschancen in drei Segmenten: Business-, Kongress- sowie klassischer Städte- und Kulturtourismus. Als Ziel setzte man sich unter anderem, die Nächtigungen in den nächsten Jahren an die Millionengrenze heran zu führen. ■

## steirisc[:her:]bst

Von 7. Oktober bis 7. November 2004

### ...Krise ist immer...

lautet das Motto des diesjährigen Festivals der neuen Kunst. Der Begriff bietet ein weites Feld der Auslegung. So gilt die Krise auch als Chance, unverzichtbar für produktives – künstlerisches – Potenzial, Entscheidungsmotor für Veränderung oder Umkehr. Als Auftrag sieht sie der steirische herbst 2004 und wartet mit einem breiten Programmbogen auf.

### Höhepunkte:

7. 10., 19 Uhr: Eröffnung, Helmut-List-Halle  
 „Foyer“ von Wolfgang Bauer, 9. 10, 20 Uhr: Uraufführung, Helmut-List-Halle; weitere Aufführungen am 10., 13., 14., 15. 10. 2004, jeweils 20 Uhr

... ce qui arrive ...

Ein Projekt von Olga Neuwirth mit dem Ensemble Modern; 21. 10, 20 Uhr: Uraufführung, Helmut-List-Halle, weitere Aufführung am 22. 10.

Third Places  
 Fußball, Video-Games und Musik-Clips in Graz West  
 9. 10. Eröffnung;  
 Dauer: 10. 10. - 7. 11.  
 musikprotokoll 2004  
 Übertragung –  
 transfer/ence  
 Von 21. - 24.10

herbstbar  
 @ Veilchen,  
 Forum Stadtpark,  
 8. 10., 22 Uhr :Eröffnung;  
 Dauer: 9. 10. - 6. 11.

### Kontakt:

www.steirischerbst.at  
 info@steirischerbst.at  
 Karten-Tel.: 0 316/81 60 70

Mehr Kulturtipps  
 findet man unter  
[www.kulturserver-graz.at](http://www.kulturserver-graz.at)

Werbung

# BIG

## IMPRESSUM

Medieneigentümer und  
 Herausgeber:  
 Magistrat Graz,  
 Magistratsdirektion,  
 Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Für den Inhalt verantwortlich:  
 Mag. Marina Dominik, DW 22 21

Redaktion:  
 Angela Schick, DW 22 24  
 Daniela Kerschbaumer, DW 22 26  
 Mag. Ulrike Lessing, DW 22 25  
 Mag. Michaela Krainz, DW 22 28  
 MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:  
 DI Klaus Masetti

Gestaltung/Layout:  
 Daniela Kerschbaumer, DW 22 26

Fotos:  
 Stadt Graz/Thomas Fischer  
 Stadt Graz  
 Anzeigen:  
 Dr. Kurt Weber, DW 2205

Alle 8011 Graz-Rathaus,  
 Tel. 872-22 21  
 E-Mail: stadtverwaltung@  
 stadt.graz.at  
 Internet: <http://www.graz.at>

Druck: Styria  
 Styriastraße 20, 8042 Graz  
 Verteilung: hurtigflink

# Dynamik auf gutem Fundament

# STRABAG

## STRABAG AG

A - 8042 Graz, Maggstraße 40, Tel. +43 (0)316 / 31 31 - 0, Fax +43 (0)316 / 31 31 - 450

www.strabag.at

Werbung

NEUBAU, UMBAU,  
UMSCHULDUNG

**MERKUR**   
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

## MERKUR-KOMBI-KREDIT

**Beste Konditionen durch die Zusammenarbeit mit unseren ausgesuchten Partnerbanken.**

Endfälliges Darlehen	Finanzierungsbeispiel:	Fremdwährungs- Finanzierungsbeispiel: SCHWEIZER FRANKEN	Fremdwährungs- Finanzierungsbeispiel: JAPANISCHER YEN
Laufzeit 25 Jahre	EURO		
Darlehensbetrag	€ 100.000,-	€ 100.000,-	€ 100.000,-
Zinssatz in % Stand September 2004	3,125	1,5	1,25
Zinsrate monatlich	€ 260,-	€ 125,-	€ 104,-
Prämie Tilgungsträger monatlich	€ 145,-	€ 145,-	€ 145,-
Gesamtrate monatlich	€ 405,-	€ 270,-	€ 249,-

**Rechtlicher Hinweis zu den Berechnungsbeispielen:**

Die angeführten Berechnungsbeispiele gelten vorbehaltlich der Prüfung und Genehmigung durch die Gremien unseres Finanzierungspartners. Angaben über Gewinne beruhen auf Schätzungen aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und sind daher unverbindlich.

**Tilgungsträger**

Wahlweise mit Kapitalversicherung auf den Ab- und Erlebensfall oder indexgebundener Lebensversicherung lt. Berechnungsbeispiel, mit Wertanpassung 4%

**Weitere Infos auf [www.merkurkombikredit.com](http://www.merkurkombikredit.com)**

INFO bei **Horst Gosch**  
Finanzierungsbüro Kutschi  
Tel. 0316/46 67 52 Mobil 0664/39 21 783

**Friedrich Kutschi, Dir. i. AD**  
Conrad v. Hötendorfstrasse 103 A, 8010 Graz  
e-mail: [office@merkurkombikredit.at](mailto:office@merkurkombikredit.at)

WIR VERSICHERN DAS WUNDER MENSCH